

(1171-1) Nr. 1353.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, nom. des h. Aerrars, die executive Feilbietung der auf der Realität des Josef Zupančič Ref.-Nr. 176/c ad Herrschaft Radmannsdorf mit dem Schuldscheine vom 23ten Jänner 1863 für Maria Zupančič intab. Forderung per 800 fl. c. s. c. wegen dem hohen Aerrar aus dem exec. superintab. Zahlungsauftrage vom 31. Juli 1868, Z. 538, schuldigen Prozentgebühre pr. 11 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstermine auf den

8. Juni und 22. Juni 1872,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisage bestimmt, daß diese Forderung nur gegen gleich bare Bezahlung und bei der zweiten Feilbietung auch allenfalls unter dem Nennwerthe von 800 fl. hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, 14. April 1872.

(1170-1) Nr. 1539.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Vovk, als Nachhaber seiner Ehegattin Mina Vovk von Velben, gegen Franz Solar und dessen Rechtsnachfolgerin Helena Solar von Laufen wegen aus dem Urtheile vom 26. April 1867, Z. 531, noch schuldigen 57 fl. 30 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 281 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1454 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. Juni, 15. Juli und 16. August k. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. April 1872.

(1168-1) Nr. 2862.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schauer von Alttag die executive Versteigerung der der Anna Schauer von ebenda gehörigen, gerichtl. auf 611 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschieb sub Grundbuchs-Folio 2270, Gabenbuch Nr. 2044 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni, die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

26. August 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 5. April 1872.

(1169-1) Nr. 1619.

**Erinnerung**

an Jakob Globočnik von Globoko. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Jakob Globočnik von Globoko hiermit erinnert:

Es habe Hr. Valentin Sturm von Polč wider denselben die Klage auf Zahlung eines Betrages von 122 fl. 50 kr. c. s. c. sub praes. 1. Mai 1872, Z. 1619, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

18. Juni k. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Martin Rozman von Otoče als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Mai 1872.

(1177-1) Nr. 1419.

**Executive Fahrnisse = Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird hiermit kund gemacht;

Es sei in der Executionsache des Herrn J. E. Maier, Handelsmann in Laibach, durch Dr. Pfefferer, die executive Feilbietung der dem Jakob Dereani zu Stein bei Sittich gehörigen, gerichtl. auf 344 fl. d. W. bewerteten Fahrnisse, als: 2 Pferde, 1 Tuch, 1 großer Wirtschaftswagen, 1 kleiner Wirtschaftswagen, ein Tisch, 1 Truhe, 1 Kleiderkasten, 1 Schubladkasten, 2 Bettstätten sammt Bettgewand, 1 Schreibrasten, 4 Kisten mit Eisen beschlagen, 1 Tisch, 2 Sopha, 1 Wanduhr, wegen schuldigen 321 fl. 63 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

25. Mai, 15. Juni und 27. Juni d. J.,

jedesmal vormittags von 8 bis 9 Uhr, in loco St. Veit mit dem Anhang angeordnet worden, daß die zu veräußernden Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten Mai 1872.

(1126-1) Nr. 3136.

**Edict**

**zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Haidenschaft werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Jänner 1872 ohne Testament verstorbenen Paul Strancer aus Cesta Hs.-Nr. 11 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 4. Juli 1872

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Zugleich werden die unbekanntes Erben des benannten Verstorbenen aufgefordert, binnen einem Jahre unter Darthnung ihres Erbrechtstitel sich zu melden und ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit denjenigen, welche sich erbsklärt und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen nach Maßgabe ihrer Ansprüche eingewilliget, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber oder, wenn sich niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

Zugleich wird denselben zur Kenntniß gebracht, daß Hr. Dr. August Olivo, k. k. Notar, hierorts als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Haidenschaft, am 8. Mai 1872.

(1144-1) Nr. 317.

**Erinnerung**

an Franz Petrovič von Präwald und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Franz Petrovič von Präwald und dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Lenassi von Sajovče, als Nachhaber der Kirche in Prudnje, die Klage pcto. 105 fl. Kapital und 60 fl. 50 kr. verfallene Zinsen angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

14. August d. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8ten April 1872.

(841-3) Nr. 1259.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Gründe hiermit erinnert:

Es habe Johann Fabič von Goče Nr. 62 wider dieselben die Klage auf Erziehung der in der Steuergemeinde Goče gelegenen Realitäten, als:

a. Huthweide mit Holz Šemlak Parz.-Nr. 885, im Ausmaße von 1005 □Klstr.;

b. der mit dem Wohnhause Conf.-Nr. 62 zusammenhängende Weingarten terranovo Parz.-Nr. 242/a, im Ausmaße von 187<sup>81</sup>/<sub>100</sub> □Klstr., und Parz.-Nr. 242/b im Ausmaße von 1314<sup>79</sup>/<sub>100</sub> □Klstr.;

c. der Weingrund žgurjovic Parz.-Nr. 1387, im Ausmaße von 737<sup>12</sup>/<sub>100</sub> □Klstr., und

d. der Acker und die Wiese mehanko Parz.-Nr. 1138, im Ausmaße von 225<sup>12</sup>/<sub>100</sub> □Klstr., und Parz.-Nr. 1140 im Ausmaße von 116<sup>72</sup>/<sub>100</sub> □Klstr.,

sub praes. 13 März 1872, Z. 1259, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

15. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Mercina von Goče als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten März 1872.

(1121-2) Nr. 533.

**Uebertragung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des h. Aerrars und G.-E.-Fonbes, die mit Bescheide vom 6. Dezember 1871, Z. 5585, auf den 9. Februar d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Radliček sub Urb.-Nr. 233/224 vorkommenden, gerichtl. auf 950 fl. bewerteten, dem Michael Zernec von Ponikve Hs.-Nr. 5 gehörigen Realität auf den

19. Juni d. J.,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Bescheidsanhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Februar 1872.

(1100-3) Nr. 1047.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain in Vertretung der Pfarrer Josef Golob'schen Erben die Realisirung der mit dem Bescheide vom 30ten April 1863, Z. 861, bewilligten und mit dem Bescheide vom 25. Juli 1863, Zahl 1617, sistirten zweiten und dritten Feilbietung der dem Josef Pečjak von Sanct Michael Hs.-Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden, gerichtl. auf 1029 fl. bewerteten Subrealität wegen den Pfarrer Josef Golob'schen Erben aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. März 1859, Nr. 545, und Zession vom 25. Juli 1863 schuldigen 104 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

7. Juni und 8. Juli d. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei der zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. März 1872.

(1030-3) Nr. 1308.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Grašič von Strohain, durch Dr. Brevc, die executive Feilbietung der dem Josef Zenko von Krainburg gehörigen, gerichtl. auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Gz. 189 vorkommenden Realität wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Dezember 1870, Z. 5722, schuldigen 93 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Juni

die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

5. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen sowie Lizitationskommission zu erlegen hat, Orue das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. März 1872.

## ANNONCE.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauzeit unseren vorzüglichsten

## Steinbrücker Natur-Zement,

welcher sich zum äußeren Verputz von Häusern etc. gleich dem englischen Portland-Cement eignet,

feuerfeste Biegel, feuerfesten Thon, feuerfesten Sand zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.

## Steinbrücker Zement-Fabrik.

Steinbrück in Steiermark.

!!! Schuhmacher-Assoziation in Laibach!!!

## Geschäfts-Eröffnung

Schuhmacher-Assoziation  
in Laibach.

Ergebenst Unterfertiger erlaubt sich dem p. t. Publikum hiemit anzuzeigen, daß die Schuhmachergehilfen in Laibach eine Assoziation gegründet haben und am 22. Mai das Geschäft eröffnen.

Zudem der beste Kern der Arbeitskraft zusammengetreten ist, kann ich dem p. t. Publikum die Versicherung geben, daß wir Herren- sowohl als Damenschuhe aufs eleganteste und dauerhaft verfertigen werden. Solide und möglichst billige Bedienung ist gewiß.

Zudem ich nun das p. t. Publikum in Kenntnis gesetzt, erlaube ich mir zugleich, die neue von Arbeitern gegründete Assoziation der wohlwollenden Beachtung deselben sowohl in der Stadt als auf dem Lande zu empfehlen.

Ich hoffe, daß sich die Schuhmacher-Assoziation in kurzer Zeit durch reelle Bedienung das Vertrauen des Publikums in vollstem Maße erwerben wird.

Die Schuhmacher-Assoziation befindet sich vorläufig im Eggenberger'schen Hause vis-à-vis der Gradeczky-Brücke, ersten Stock (vormals Kleidermacher-Assoziation),

wohin wir alle geneigten Aufträge zu richten bitten.

Es zeichnet sich hochachtungsvoll  
namens der Mitglieder der Schuhmacher-Assoziation:

Bartl Zitnig,

Vorstand.

(1184-1)

Eggenberger'sches Haus (Gradeczky-Brücke).

## Ein Lehrling

wird in eine Spezereihandlung am hiesigen Platze allsogleich aufgenommen.  
Näheres erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

(1045-7)

## Ein geeigneter

## Diurnist

mit dem Diurnum täglicher 80 kr. wird bei dem k. k. Steueramte in Bischofsplatz ein- und zweimonatlich aufgenommen.  
Anzufragen bei eben diesem Steueramte.

(183-3)

(636-3)

Nr. 4248.

## Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Wachlov vulgo Pokove von Gofzd und Reka die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich jener ziffermäßig nicht bekannten Forderung bewilliget worden, welche über Ansuchen der Maria Wachlov auf Grund des Abhandlungsprotokoll vom 28. Februar 1818, uetern 28ten April 1819 auf die im Grundbuche Stangen sub Urb.-Nr. 142 und Ref.-Nr. 126 vorkommende Realität bucherlich einverleibt worden ist.

Diesenigen, welche auf diese Forderung einen Anspruch zu stellen vermeinen, werden demnach hiemit aufgefordert, ihre Rechte darauf binnen

einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes an gerechnet, bei diesem Gerichte so gewiß nachzuweisen, widrigens obiges Abhandlungsprotokoll über unuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisiert und wirkungslos erklärt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten October 1871.

(1091-3)

Nr. 1942.

## Erinnerung

an Johann Peterlin von Slaneg.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Peterlin von Slaneg hiemit erinnert:

Es sei der in der Executionsache des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Stefan und Maria Peterlin von Slaneg pcto. 17 fl. 16 kr. c. s. e. erlassene Realoffertbietungsbescheid vom 19. Februar 1872, Z. 946, dem ihm aufgestellten curator ad actum Johann Rozina, Gemeinde-Vorsteher in Sussje, zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten April 1872.

(1004-3)

Nr. 5382.

## Erinnerung

an Anton Turk von Losenberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem absenten Andra Turk von Losenberg hiermit erinnert:

Es habe Franz Misic von ebendort wider denselben die Klage auf Zahlung von 120 fl. c. s. e. und Pränotations-Rechtsfertigung sub praes. 20. November v. J. Z. 5382, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

10. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Vorschrift vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Hr. Josef Gofl von Laas als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten März 1872.

Soeben erschien und ist durch Ign. v. Kleinmayr &amp; Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Meyer's  
Conversations-Lexikon,  
Spezial-Supplement.Historisch-politisch-biographisch.  
1870-1871.

Dieses Supplement hat zunächst den Zweck, über alle in diese denkwürdigen Jahre fallenden wichtigen Ereignisse auf dem Gebiete der europäischen Geschichte und Politik und die daraus entstandenen staatlichen Veränderungen in ausführlicher Weise in der encyclopädischen Form unseres Conversations-Lexikons zu berichten.

Das Supplement erscheint in circa 7 Lieferungen à 5 Druckbogen mit Illustrationen, Karten und Plänen à 45 fr. 6. W. (1164).

Die Wechselstube der

## Wiener Commissions-Bank

Kohlmarkt 4,

emittirt

## Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefter allein zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten zu genießen.

## Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Innsbruder (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

## Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Fres. Staats-Los. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Auswärtige Anträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (687-25)

(1125-3)

Nr. 2240.

## Edict

## zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 31. October 1871 ohne Testament verstorbenen Frau Maria Penaf von Unter-Planina eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

24. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten April 1872.

(1151-3)

Nr. 552.

## Erinnerung

an Stefan Zerman von Roschanz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Zerman von Roschanz hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Loser aus Roschanz Hs.-Nr. 9 durch den Nachhaber Johann Gersin von Michelsdorf Hs.-Nr. 7 die Klage pcto. Pränotationsrechtsfertigung pr. 63 fl. c. s. e. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagatzung auf den

27. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine

Gefahr und Kosten den Johann Birant von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Stefan Zerman wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Jänner 1872.

(1122-3)

Nr. 671.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, in Vertretung des h. Aeras und Grundentlastungsforbes, die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 13. September 1871, Z. 4178, einseitigen sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Jalopin von Krainje Hs.-Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 301/290 vorkommenden und gerichtlich auf 1053 fl. bewerteten Realität bewilliget und zur Bornahme die Tagatzung auf den

24. Juni l. J.,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Bescheidsanhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten Februar 1872.

# Einladung zur Subskription

auf die Aktien der

## Aktiengesellschaft der Liesinger Bräuerei.

**Aktienkapital 6,000.000 fl. in 60.000 Aktien à fl. 100,**

welche voll eingezahlt sind, und wovon blos

**40.000 Stück zur öffentlichen Subskription gelangen.**

**Sitz der Gesellschaft in Wien.**

Konzeffionirt mit Dekret des hohen k. k. Ministeriums des Innern ddo. 11. April 1872, Z. 5560.

Laut § 2 der Statuten ist der

### Zweck der Gesellschaft

- der Erwerb, die Fortführung und die Erweiterung der unter der Firma: „Loewenthal & Faber“ in Liesing betriebenen Bierbräuerei sammt dazu gehörigen Etablissements und Rechten;
- die Errichtung, Erwerbung und der Betrieb anderer Bierbräuereien oder sonstiger Gewerbe und Fabriks-Etablissements für eigene und fremde Rechnung;
- die Erwerbung und Ausnutzung von Grund- und anderem unbeweglichen Eigenthum hauptsächlich zu Zwecken des Bierbräuereigeschäftes;
- die Erwerbung der zum Betriebe obiger Geschäfte erforderlichen Gewerbs- und anderen behördlichen Konzeffionen.

### Verwaltungsrath der Gesellschaft.

Präsident:

**Dr. Eduard Sturm, Advokat.**

Vice-Präsidenten:

**Dr. Rudolf Pobeheim, k. k. Notar. — August v. Barber (Firma: Barber & Klusemann).**

Verwaltungsräthe:

**Moriz Faber senior,** } bisherige Mitbesitzer der Liesinger Bräuerei  
**Moriz Faber junior,** } (Firma: Loewenthal & Faber),  
**August Kern,** Direktor der Oesterr. Hypothekar-Renten-Bank,

**Baron Karl Korb-Weidenheim,** Reichsraths-Abg. und Großgrundbesitzer.  
**Dr. Emil Pfeiffer,** Reichsraths-Abg.  
**Bar. Ludw. Villa-Secca,** Landtags-Abg. u. Großgrundbesitzer

### Subscriptions-Bedingungen.

Die Subskription findet statt **am 24. und 25. Mai 1872.**

Der Subskriptionspreis für die zur Subskription gelangenden 40.000 Stücke beträgt per Aktie fl. 120.

Bei der Subskription ist eine Kaution von fl. 20 für jede gezeichnete Aktie in barem, in Kassenscheinen oder börsenmäßigen Effekten, 10 Prozent unter dem Kurswerth gerechnet, zu erlegen.

Die Reduktion der Anmeldungen im Falle der Ueberzeichnung bleibt vorbehalten, und wird das Ergebnis der Zeichnung seinerzeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Der Bezug der repartirten Stücke hat gegen Erlag des Emmissionspreises und gegen Vergütung der 5proz. Aktienzinsen bei sonstigem Versalle der Caution längstens binnen zehn Tagen nach Bekanntmachung der Repartirung bei den betreffenden Zeichnungsstellen zu erfolgen.

**Filiale der steierm. Escompte-Bank als Zeichenstelle für Laibach.**

## PROSPECT.

Das Unternehmen, dessen Aktien zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden, ist kein neues, erst zu gründendes.

Die „Liesinger Bräuerei“ ist ein aus kleinen Anfängen zu einem Werke ersten Ranges entwickeltes Etablissement. Ursprünglich auf eine Erzeugung von 27.000 Eimer Bier eingerichtet, hat es in einer Reihe gewinnreicher Jahre seine Produktion auf über **eine halbe Million Eimer jährlich** gesteigert und verwendet für seine Fabrikzwecke eine Area von **59.200** Quadratklastern, wovon ungefähr 12.000 Quadratklaster mit Hochbauten bedeckt sind. Sein Fabrikat hat nicht blos in der Heimat einen allerersten Ruf, sondern hat auch in Italien und im Orient, wo es täglich mehr Verbreitung gewinnt, seine Absatzquellen, so daß mit Rücksicht auf die zweifellosen Erfolge der Weltausstellung seine Absatzfähigkeit kaum eine andere Grenze haben dürfte, als die der Erzeugungsfähigkeit.

Speziell letztere zu steigern, war der Zweck der Umwandlung in eine Aktien-Gesellschaft. **Zwei Millionen Gulden** sollen ausschließlich für die Schaffung des ausgiebigsten Betriebsfondes und zu Betriebs-Erweiterungen dienen, welche die „Liesinger Bräuerei“ (deren Vorräthe im Betrage von rund **1 1/2 Millionen Gulden** von der Aktiengesellschaft übernommen wurden), auf eine jährliche Erzeugung von **600.000 Eimern Bier** und darüber heben werden.

Die **grosse Rentabilität** des gesellschaftlichen Unternehmens steht außer Zweifel. Dafür sprechen die Erfolge anderer Aktienbräuereien, — die Hütteldorfer Bräuerei hat im Durchschnitt der letzten Jahre circa 25%, die Steinbrucher Bräuerei 15—20% und ebenso die meisten ausländischen Bierbräuereien eine ähnlich große Verzinsung des Anlagkapitals als Erträgnis gegeben, — dafür spricht auch hauptsächlich der Umstand, daß die bisherigen Eigentümer des Unternehmens an seiner ferneren, durch Fachmänner verstärkten Leitung hervorragenden Antheil nehmen.

Unter solchen Verhältnissen gewährt die Erhöhung des Betriebskapitals, die Erweiterung und Verbesserung der Fabrikation eine Bürgschaft nicht blos für die Erhaltung des bisherigen Erträgnisses, sondern auch für dessen bedeutende Vermehrung.

Mit Rücksicht auf das vorstehende stellt sich die „Liesinger Bräuerei“ als ein in seinen Existenz-Bedingungen gesundes, in seiner Entwicklung **gesichertes**, in seiner Rentabilität **auf festen Grundlagen beruhendes** Unternehmen dar, dessen Aktien zu den Anlagewerthen solidesten Ranges zählen.

(1130—2)